

**Sämtliche Post nur in  
deutscher Sprache zulässig**

Natzweiler 30.9.44

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

**Auszug aus der Lagerordnung:**

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder Postkarten empfangen und abenden. Eingehende Briefe dürfen nicht mehr als 4 Seiten & 16 Zeilen enthalten und müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Geldsendungen sind nur durch Postanweisung zulässig, deren Abschnitt nur Vor-, Suname, Geburtsdag, Häftlingsnummer trägt, jedoch keinerlei Mitteilungen. Geld, Fotos und Bildereinslagen in Briefen sind verboten. Die Annahme von Postsendungen, die den gestellten Anforderungen nicht entsprechen, wird verweigert. Unübersichtliche, schlecht lesbare Briefe werden vernichtet. Im Lager kann alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber vom Häftling selbst im Konzentrationslager bestellt werden. Lebensmittelpakete dürfen zu jeder Zeit und in jeder Menge empfangen werden.

Der Lagerkommandant

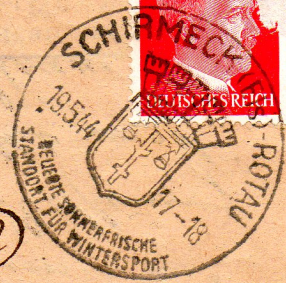
Liebe Margerite und Bertz teile ich mit, das ich noch immer in Natzweiler bin, und noch immer bei guter Gesundheit bin, was ich auch von euch beiden hoffe. Habe noch immer keinen Brief von euch erhalten, glaube aber das meine Briefe angekommen sind. Meines Nummern ist jetzt 65162. Hoffentlich ist die ganze Familie auch noch gesund, besonders meine Mutter. Was machen Polz, Amaty, und die Aumy Fried. Wie ist es mit meiner Bertz, gefällt es ihr noch immer an seiner Arbeitsstelle. In der Hoffnung das ich meinen Brief erhalten wird grüßt und küßt euch Papa, Helene, Fritz, ausser und die ganze Stamm.

Postzensurstelle  
K. L. Natzweiler



Frau  
Johann Walin  
Schlachterstr. 64  
Pölsinger Luxemburg

22



Meine genaue Anschrift: Schuhhäftling Johann Walin geb. 21.5.1849  
Nr. 8531, Nr. 6546, Bloc  
Königsstr. 100, Pölsinger  
Post Rotau Pölsan

176

Postzensurstelle  
K. L. Natzweiler 